

Creation 55 Rigid Acoustic

BEDINGUNGEN

UNTERGRUND

ZUBEHÖR

VERLEGUNG

1. ALLGEMEINES

Die Ausführung von Bodenbelagsarbeiten ist eine Bauleistung im Sinne der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB). Diese Verlegeanleitung wurde deshalb in Anlehnung an die VOB/C DIN 18365, Bodenbelagsarbeiten erarbeitet.

2. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERLEGUNG

Prüfung des Belages

Gerflor Objektbeläge werden einer sorgfältigen Qualitätsprüfung unterzogen und garantieren damit einen hohen Qualitätsstandard. Falls dennoch auf der Baustelle Materialmängel festgestellt werden, sind diese vor dem Zuschneiden und Verlegen anzuzeigen. Erkennbare Mängel (z.B. Farb-, Marmorierungs-, Präge- und Dickenfehler) können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden. Schwache, produktspezifische Gerüche, die neue Produkte eine gewisse Zeit lang haben, sind kein Grund für Beanstandungen.

Entsprechend der anerkannten Regeln der Technik hat der Auftragnehmer für Bodenbelagsarbeiten vor Beginn der Arbeiten zu beurteilen, ob der Untergrund die Voraussetzungen zur Verlegung eines Bodenbelages erfüllt. Eventuelle Bedenken sind schriftlich anzumelden.

3. FARBGLEICHHEIT

In einem Raum darf nur chargengleiches Material aus einer Fertigung verlegt werden. Bei der Bestellung muss unbedingt auf farb- und chargengleiche Lieferung hingewiesen werden. Geringe Farbtonabweichungen sind innerhalb einer Fertigungscharge möglich.

VORAUSSETZUNGEN FÜR DAS VERLEGEN

EBENHEIT DES UNTERGRUNDS	Anforderung an die Ebenheit: < 5 mm / 2 Meter Lineal und < 1 mm / 20 cm Lineal	Ebener, sauberer, solider, trockener und fester Untergrund.
LAGERUNG	Mindestens 24 Stunden vor der Installation	Lagern Sie den Bodenbelag in dem Raum, in dem er verlegt werden soll.
VERLEGETEMPERATUR	+ 10°C < T < + 30°C	Idealerweise 20°C.
DEHNUNGSFUGENABSTAND	8 bis 15 mm	Zu den Wänden hin, oder anderen festen Bauteilen (z. B. Säulen, Blockständen) sowie Türrahmen (mindestens 8 mm). Erhöhen Sie den Abstand der Dehnungsfuge über 8 Laufmeter bis zu 15 mm bei 20 Laufmetern. Die Lücke muss mit einem Abschlussprofil abgedeckt werden. Nassräume (z. B. Badezimmer): MS-Polymer oder PU-Dichtstoff unter dem Abschlussprofil.
ABSCHNITTE	Alle 20 laufende Meter oder Fläche > 400 m²	Jeder geschlossene Raum oder jede geschlossene Räumlichkeit muss separat betrachtet werden. Fügen Sie eine Dehnungsfuge ein: - je nach Geometrie und Gesamtfläche des Raums - an Türrahmen und Türöffnungen - an allen bestehenden Dehnungsfugen im Unterboden
DIREKTE SONNENEINSTRALUNG (SONNIGE BEREICHE, ERKER, OBERLICHTER, LICHTKUPPELN USW.)	Bodentemperatur < 60°C	Die lose Verlegung ist bei geregelter Umgebungstemperatur erlaubt. Um zu verhindern, dass die Bodentemperatur zu hohe Werte von bis zu 60 °C oder mehr erreicht, sollte eine direkte Sonneneinstrahlung durch Gardinen, Jalousien oder einem andere geeigneten Schutz verdunkelt werden.
VERANDA/WINTERGARTEN	Verboten	Verboten, ungeachtet des Untergrundes.
ERSTE NUTZUNG	Unmittelbar nach der Verlegung	

Creation 55 Rigid Acoustic

BEDINGUNGEN

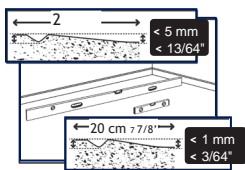
UNTERGRUND

ZUBEHÖR

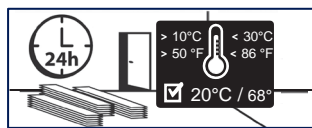
VERLEGUNG

VORSETZUNGEN FÜR DIE VERWENDUNG

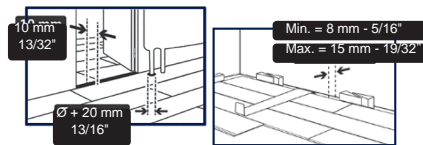
NUTZUNGSTEMPERATUR	+ 8 °C < T < + 60°C	
STATISCHE BELASTUNGEN	< 30 kg/cm ² und < 200 kg Gesamt	Verwenden Sie keine Stuhl-/ Möbelgleiter aus Gummi. Verwenden Sie flache (nicht verjüngte) Gleiter ohne Muster, die für PVC geeignet sind.
STUHLROLLENBEANSPRUCHUNG	PVC-geeignete Laufrollen laut EN 12529, Typ W	Empfehlung: Schutzmatte unter Stühlen mit Laufrollen.



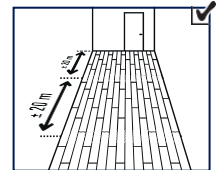
EBENHEIT DES UNTERGRUNDS



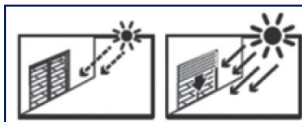
LAGERUNG



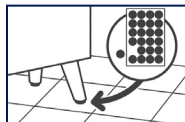
DEHNUNGSFUGE



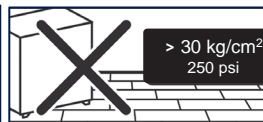
ABSCHNITTE



DIREKTE SONNENEINSTRALUNG



STATISCHE LASTEN



WARTUNG

Creation 55 Rigid Acoustic

BEDINGUNGEN

UNTERGRUND

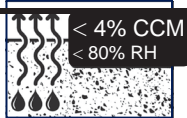
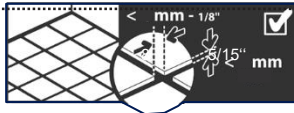
ZUBEHÖR

VERLEGUNG

UNTERGRUND

VORAUSSETZUNG

Für die Verlegung dieses Bodenbelags

Betonboden, gestrichener Beton, Spachtelmasse, Estrich auf Zementbasis, Estrich auf Anhydritbasis (Calciumsulfat)	✓	<p>Feuchtigkeitsgehalt:</p> <p>Untergrund auf Zementbasis: < 4,5 CM- % Untergrund auf Anhydritbasis: < 0,5 %.</p> 
Keramikfliesen	✓	<p>Wenn die Fliesenfugen < 8 mm breit, < 3mm tief sind und < 1 mm Unebenheiten aufweisen. Andernfalls ist eine Fugenmasse oder Spachtelmasse aufzutragen</p> 
Geklebte kompakte PVC- / Gummi- / Linoleum-Bodenbeläge	✓	Nach Prüfung und Reparatur je nach Zustand des Bodenbelags. Wenn mehr als 10 % in schlechtem Zustand sind, ist eine vollständige Entfernung und anschließende Neuvorbereitung des Untergrunds erforderlich
Geklebte PVC-Bodenbeläge mit Schaumrücken	!	In Wohnbereichen (Gebäude der Klasse CEN 23-31). Nach Prüfung und Reparatur je nach Zustand des Bodenbelags. Wenn mehr als 10 % in schlechtem Zustand sind, ist eine vollständige Entfernung und anschließende Vorbereitung eines neuen Untergrunds erforderlich.
Textiler Bodenbelag (Teppich)/textilkaschierter PVC-Bodenbelag	—	Verboten
Akustische Unterlegplatten	—	Vollständige Entfernung
Verleimtes Parkett / Laminatboden / schwimmendes Parkett oder Holzwerkstoffplatten	—	Verboten (vollständige Entfernung)
OSB-Platten	—	Vollständige Entfernung oder Befestigung der Platten (z. B. verschrauben)
Holzwerkstoffbodenbeläge auf Balken oder Latten / Parkett auf Latten genagelt und unterlüftet	✓	Zulässig
Wasser-Umkehr-Fußbodenheizung	✓	<p>Gerflor Mipolam Objektbeläge sind für die Verlegung auf fußbodenbeheizten Konstruktionen geeignet, wenn die Oberflächentemperatur 28°C nicht übersteigt.</p> <p>Die Heizung ist dabei 3 Tage vor, während und bis zu 7 Tagen nach der Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18-22°C in Betrieb zu halten. Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass diese Bedingungen erfüllt werden, insbesondere durch Instruktion seines Auftraggebers und Messungen der Oberflächentemperatur vor, während und zum Ende der Verlegung. Es empfiehlt sich, die Instruktion des Auftraggebers und die Messungen der Oberflächentemperatur zu dokumentieren.</p>
Fußbodenheizung mit zirkulierendem Wasser, maximale Oberflächentemperatur 28°C	✓	Siehe oben
Elektrische Wärmewellenfußbodenheizung	—	Verboten

Die Vorbereitung des Untergrunds muss den geltenden einschlägigen Normen des Landes entsprechen, in dem er verwendet wird.

Weitere Informationen zu den Produkteigenschaften und -verwendungen finden Sie im technischen Datenblatt: www.gerflor.de.

WICHTIG: Die Informationen in diesem Dokument sind gültig ab: 01.06.2022 und können ohne Vorankündigung geändert werden. Da wir kontinuierlich technische Verbesserungen vornehmen, empfehlen wir unseren Kunden, sich vor Beginn der Arbeiten bei uns zu vergewissern, dass dieses Dokument noch Gültigkeit hat.

Gerflor

Creation 55 Rigid Acoustic

BEDINGUNGEN

UNTERGRUND

ZUBEHÖR

VERLEGUNG

WERKZEUGE

Cuttermesser – Maßband – Metalllineal – Frässaägeblatt
Prellfreier Hammer – Ref.: 94964 von ROMUS – Zugeisen - Schlagklotz

KLEBSTOFFE FÜR BEREICHE MIT DIREKTER SONNENEINSTRALUNG

Beachten Sie die Empfehlungen des Klebstoffherstellers

ENDBEARBEITUNGEN

Sockelleisten-Design – Ref.: 6086 / Sockelleisten-Design – MDF – Ref.: 5947
Nassräume (z. B. Badezimmer): MS-Polymer oder PU-Dichtstoff.

Creation 55 Rigid Acoustic

BEDINGUNGEN

UNTERGRUND

ZUBEHÖR

VERLEGUNG



Gerflor Objektbeläge werden einer sorgfältigen Qualitätsprüfung unterzogen und garantieren damit einen hohen Qualitätsstandard. Falls dennoch auf der Baustelle Materialmängel festgestellt werden, sind diese vor dem Zuschneiden und Verlegen anzuzeigen. Erkennbare Mängel (z.B. Farb-, Marmorierungs-, Präge- und Dickenfehler) können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden. Schwache, produktspezifische Gerüche, die neue Produkte eine gewisse Zeit haben, sind kein Grund für Beanstandungen.

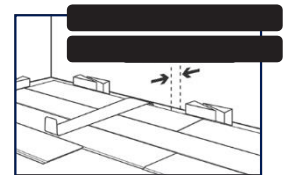
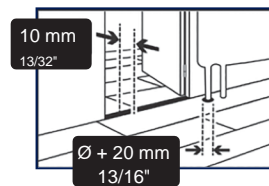
In einem Raum darf nur chargengleiches Material aus einer Fertigung verlegt werden. Bei der Bestellung muss unbedingt auf farb- und chargengleiche Lieferung hingewiesen werden. Geringe Farbtonabweichungen sind innerhalb einer Fertigungscharge möglich.

LAYOUT

- Mischen Sie die Planken/Fliesen aus mehreren verschiedenen Paketen derselben Charge.

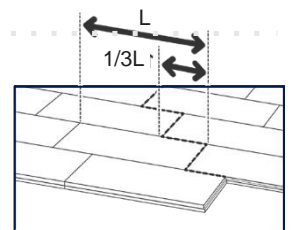
- Die Planken/Fliesen müssen in Licht- oder Laufrichtung ausgerichtet sein.

- Dehnungsfuge: 8 bis 15 mm. Zu den Wänden hin, oder anderen festen Bauteilen (z. B. Säulen, Blockständer) und Türschwellen (mindestens 8 mm). Erhöhen Sie den Abstand der Dehnungsfuge über 8 Laufmeter bis zu 15 mm bei 20 Laufmetern. Die Lücke muss mit einem Abschlussprofil abgedeckt werden. Schwere Geräte (Küchenelemente, Regale, ...) sollten vor dem Fußbodenbelag eingebaut werden, wobei um den Gerätesockel oder -fuß herum die Dehnungsfuge berücksichtigt werden muss.
Nassräume (z. B. Badezimmer): MS Polymer oder PU-Dichtstoff unter dem Abschlussprofil und entlang von Wasserstellen (Bad, Duschwanne, Toiletten).

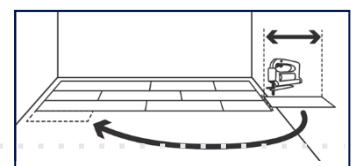
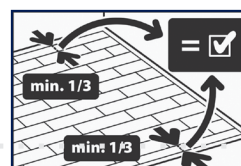


- Beginnen Sie mit der Verlegung der Planken/Fliesen in einer Ecke des Raumes. Bewegen Sie sich beim Verlegen nach hinten, sodass die Nutverbindung zu Ihnen zeigen.

- Versetzen Sie jede Reihe idealerweise um ein Drittel einer Plankenlänge oder verlegen Sie sie mit „verdeckten Fugen“. In diesem Fall versetzen Sie die Dielen um mindestens 25 cm und beginnen die zweite Reihe mit dem Reststück der letzten Diele der vorherigen Reihe. Vermeiden Sie kleine Schnitte am Ende von (<10 cm).



Oder verlegen Sie die Fliesen im Versatz (z. B. um eine halbe Fliese).



- Beachten Sie, dass keine Federn an den Dielen/Fliesen der Kanten sein dürfen.

Creation 55 Rigid Acoustic

BEDINGUNGEN

UNTERGRUND

ZUBEHÖR

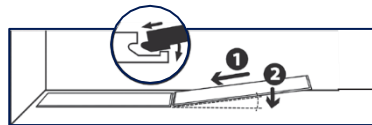
VERLEGUNG

VERBINDEN UND AUSSCHNEIDEN

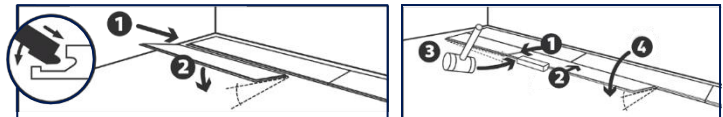
- Stellen Sie sicher, dass keine Beschädigungen an Anschnitten sind, bevor Sie diese zusammenfügen.

- Verbinden Sie die Planken/Fliesen unter Zuhilfenahme eines Schlagklotzes und eines prellfreien Hammers.

Erste Reihe: Verlegen Sie eine Planke in einem leichten Winkel zum Einfügen der Feder der kurzen Seite in die Nut der vorherigen Planke.

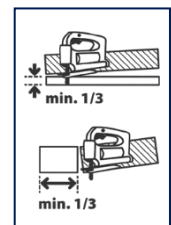


Nächste Reihen: Verlegen Sie die erste Planke in einem leichten Winkel zum Einfügen der Feder der langen Seite in die Nut der vorherigen Planke in der ersten Reihe. Fügen Sie bei den nachfolgenden Planken die kurze Seite ein und dann die lange Seite, halten Sie dabei die Planken in einem Winkel.



Verwenden Sie das Zugeisen zum Einrasten der letzten Reihe.

- Schneiden Sie die Kante mit einer Stichsäge oder einem Cuttermesser überlappend ab.



- Anpassungen an Türrahmen ebenfalls mit einer Stichsäge oder einem Cuttermesser.